

Arthrose-Vorträge im HEH und Klinikum

Über das Thema „Neues und Bewährtes in der Therapie der Arthrose von Hüfte und Knie“ referiert der neue Chefarzt der Unfallchirurgie des Klinikums, Prof. Thomas Gössling, am Mittwoch, 16. Mai, ab 18 Uhr im Haus der Wissenschaft, Pockelsstraße 11.

Der Gelenkverschleiß (Arthrose) ist eine häufige Diagnose. Am meisten betroffen seien, so das Klinikum, Knie- und Hüftgelenke. Bei einer Therapie gehe es um Schmerzfreiheit und der Verhinderung von Bewegungseinschränkungen. Aufgabe des Chirurgen sei es, eine passgenaue Therapie zu finden – bis hin zum Einsetzen etwa eines künstlichen Hüftgelenks.

Zum Thema „Besser leben mit Knie- und Hüftarthrose“ bietet die Orthopädische Klinik des Herzogin-Elisabeth-Hospitals in Melverode wegen des großen Interesses eine weitere Informationsveranstaltung am Montag, 21. Mai, ab 18 Uhr in der Cafeteria des Krankenhauses, Leipziger Straße 24. Eine Veranstaltung am 14. Mai ist bereits ausgebucht.

Chefarzt Prof. Dr. Karl-Dieter Heller spricht über Erkrankungen des Hüft- und Kniegelenkes sowie deren konservativen sowie operativen Therapiemöglichkeiten.

Die Veranstaltung kann nur mit vorheriger Anmeldung wahrgenommen werden: telefonisch unter 0531/699-4001 oder per E-Mail unter m.korytowsky@heh-bs.de.

Stadt sucht noch Gastgeber für Schüler aus Kasan

Für eine Gruppe Kasaner Schüler sucht die Jugendförderung der Stadt noch Gastgeber: Die 14 bis 16 Jahre alten Schüler besuchen vom 1. bis 15. Juli Braunschweig.

In Kooperation mit der Volkshochschule besuchen sie einen Sprachaufbaukurs und nehmen an einem Freizeitprogramm teil. Die russischen Schüler sprechen bereits sehr gut deutsch.

Interessierte Familien werden gebeten, sich bei Thomas Ringleb, Abteilung Jugendförderung, Eiermarkt 4 bis 5, Telefon 05 31/4 70-85 30, zu melden.

In der Jugendförderung gibt es auch Informationen zu zwei Jugendfahrten, die Kasan und Jerusalem zum Ziel haben. Die Fahrt nach Israel findet vom 21. Oktober bis 4. November statt. Der Jugendaustausch mit Kasan an der Wolga findet vom 20. Oktober bis 3. November statt.



Podiumsdiskussion mit Mitgliedern des Planungsausschusses: Nicole Palm (SPD), Holger Herlitschke (Grüne), Wolfgang Büchs (BIBS) sowie Baudezernent Heinz-Georg Leuer und Moderatorin Juliane Krause. Foto: Rudolf Flentje

Gleichberechtigung im Straßenverkehr

Experten diskutierten in der Brunsviga über eine zukunftsfähige Stadtentwicklung

Von Johannes Kaufmann

Unsere Gesellschaft wird älter, bunter, weiblicher. Um die Auswirkungen dieses demografischen Wandels auf die Verkehrsplanung zu diskutieren, lud das Gleichstellungsreferat der Stadt Braunschweig zu einer Fachtagung in die Brunsviga.

Der demografische Wandel stellt die Verkehrsplanung vor viele Herausforderungen. Die Zahl der in ihrer Mobilität eingeschränkten Bürger steigt, Barrieren müssen abgebaut, Planungskonzepte überdacht werden. „Wir sollten den Wandel aber auch als Chance sehen“, forderte Juliane Krause, die Moderatorin der Tagung in ihrer Begrüßung und erklärte: „Über Bürgerbeteiligung, Barrierefreiheit, spezielle Schulun-

gen, Assistenzsysteme und vieles mehr kann Verkehrsplanung zu mehr Gleichberechtigung beitragen.“

Nach Vorträgen über Beispiele, wie in Offenbach und Freiburg mit diesen Chancen und Herausforderungen umgegangen wird, nahmen Ratsmitglieder des Planungs- und Umweltausschusses der Stadt Stellung zum Thema und beantworteten Fragen aus dem Fachpublikum.

Nicole Palm (SPD) lobte die Entwicklung des Radverkehrs in der Stadt und sprach sich für eine stärkere Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei der Verkehrsplanung aus. Wolfgang Büchs (BIBS) beklagte die zu geringen Entschei-

gungskompetenzen der Bezirksräte und schloss sich Holger Herlitschkes Forderung nach einem umfassenden Leitbild für die Entwicklung der ganzen Stadt an.

Die vom Gleichstellungsreferat betonte Geschlechterperspektive sah der Grüne im Ausbau von Fuß- und Radwegen sowie dem öffentlichen Nahverkehr umgesetzt. Denn Frauen griffen für ihre täglichen Wege seltener auf das Auto zurück.

Das widersprach allerdings den Statistiken von Manfred Michael, der in seinem Vortrag über die Ergebnisse einer Mobilitätsumfrage in der Region zu dem Ergebnis gekommen war, dass das Mobilitätsverhal-

ten von Frauen und Männern sich immer stärker angleiche.

Baudezernent Heinz-Georg Leuer erklärte, Vorzeigeprojekte mit betontem Geschlechter-Aspekt seien nicht Teil der Verkehrsplanung der Stadt. Stattdessen habe man grundsätzlich die steigenden Mobilitätsansprüche durch Familienarbeit im Blick. Der Weg zur Kita, Niederflurfahrzeuge, die den Einstieg mit Kinderwagen erleichtern, sichere Querungen – „die Idee der Geschlechtergerechtigkeit steckt somit in der gesamten städtischen Verkehrsplanung“, versicherte Leuer.

Die Vorträge der Tagung, darunter die Auswertung der Mobilitätsumfrage in der Region, gibt es auf der Internetseite des Gleichstellungsreferats: www.braunschweig.de/politik_verwaltung/fb_institutionen/fachbereiche_referate/ref0150/index.html

Äthiopischer Prinz stiftet dem Dom ein Prozessionskreuz

Domprediger Joachim Hempel nimmt das Geschenk im Himmelfahrtgottesdienst am Donnerstag entgegen

Der Unternehmensberater und Autor Asfa-Wossen Asserate (63) aus Frankfurt stiftet dem Braunschweiger Dom ein Prozessionskreuz.

Asserate wird das von einem äthiopischen Künstler entworfene Kreuz im Himmelfahrtgottesdienst am Donnerstag um 10 Uhr dem Braunschweiger Domprediger Joachim Hempel überreichen. Hempel

war 1973 Vikar der deutschsprachigen evangelischen Gemeinde in der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba. Seitdem initiiert er immer wieder Spendenaktionen für Äthiopien.

Der Braunschweiger Dom unterstützt nach Angaben Hempels vor allem die deutsche Schule in dem afrikanischen Land. Außerdem ermöglichte er mit seinen Spenden

den Bau von Brunnen und Bewässerungsanlagen für die Landwirtschaft sowie den Kauf von Traktoren. Das Kreuz solle das jahrzehntelange Engagement des Doms in Äthiopien würdigen, teilte das Dompfarramt mit.

Asserate ist vor allem durch seinen 2003 erschienenen Buch-Bestseller „Manieren“ bekanntgewor-

den. Er ist ein Enkel des letzten äthiopischen Kaisers Heile Selassie. Asserate studierte in Deutschland und ist deutscher Staatsbürger.

Internationalen Adelskonventionen folgend kündigt das Braunschweiger Dompfarramt ihn als „Seine Kaiserliche Hoheit Prinz Asfa-Wossen Asserate von Äthiopien“ an.



Schulz Die Klassenfotos

Auf dieser Seite stellen sich die Schulklassen vor, die in diesem Jahr beim Projekt Schule und Zeitung – kurz Schulz – unserer Zeitung dabei sind.



GHS Pestalozzistraße: Klasse 4.1

Gülsüm Berra Ates, Ozan Cam, Aimee Dietrich, Mert Eser, Seouar Ferchichi, Aaron Fricke, Rene Gent, Albin Haxhiu, Vivienne Hoppe, Asye-Nur Kaya, Hai Duong Ma Hoang, Mia Naomi Meyer, Sinem Özdemir, Chinna-wat Puwichai. Lehrerin: Beate Krusche

Foto: Gaby Löffelsend



Grundschule Ilmenastraße: 4c

Stefan Adzajlic, Koray Arsalan, Lavdim Berisha, Krystian Bomba, Gina Brunke, Lukas Dortmann, Diana Egorov, Maria Gaal, Tara Gwiasda, Erkan Kaplanoglu, Lara Kohl (nicht auf dem Foto), Daria König, Zaid Leila, Stefanie Lissizki, Artur Maier, Richard Martens, Igor Materin, Julia Peters, Sina Pirch, Eduard Polossin, David Rittlewski, Karina Terre, Pascal Weigelt, David Wolkoff. Klassenlehrerin: Angelika Köcher.

Foto: Silke Janson



GHS Pestalozzistraße: Klasse 3.2

Livia Albrecht, Paul Bergjohann, Ina Bese, Bilal Dinc, Mariam Farag, Celina Ibsch, Robert Lisney, Sophie Matussek, Nadia Nowshed, Erdem Özdemir, Paul Salewski, Cedric Vollmer, Jan Wagner.

Foto: Lehrerin Gaby Löffelsend